



Die neue KRINKO-Empfehlung „Infektionsprävention in Rehabilitationseinrichtungen“

Im Mai 2025 ist die neue KRINKO-Empfehlung „Infektionsprävention in Rehabilitationseinrichtungen“ erschienen. Diese wurde erstmals im August 2025 von der KRINKO im Bundesgesundheitsblatt veröffentlicht. Diese Empfehlung gilt für alle Formen und Altersgruppen in der stationären und ambulanten Rehabilitation. Es wird auf einen risikobasierten Ansatz gesetzt, der gezieltere Maßnahmen ermöglicht und eine Balance zwischen Infektionsschutz und Therapiezielen sucht.



Was sind die Ziele einer Rehabilitationsbehandlung (Reha)?

Rehabilitation (Reha) umfasst allgemein eine Wiedereingliederung und speziell (hauptsächlich versicherungsrechtlich) Maßnahmen zur medizinischen Wiederherstellung, beruflichen Wiederbefähigung und sozialen Wiedereingliederung. Gemäß deutschem Sozialgesetzbuch (SGB) ist Rehabilitation eine Sozialleistung zur Wiedereingliederung einer kranken, körperlich oder geistig behinderten oder von Behinderung bedrohten Person in das berufliche sowie gesellschaftliche Leben.

Es gibt u. a. folgende Neuerungen:

- Risikobasierter Ansatz: Statt pauschaler Maßnahmen wird das Infektionsrisiko für verschiedene Bereiche und Personengruppen unterschiedlich bewertet, um auf dieser Basis die infektionspräventiven Maßnahmen festzulegen. Es gibt folgende Risikokategorien: hoch, mittel, niedrig, gering, alltagsgleich, wobei die Risikokategorien „geringes“ und „alltagsgleiches“ Infektionsrisiko neu eingeführt wurden.
- Rehabilitationseinrichtungen haben einrichtungsspezifische Hygienepläne vorzuhalten, ebenso Rehabilitationseinrichtungen mit geringem oder alltagsgleichem Infektionsrisiko, obwohl keine den Krankenhäusern vergleichbare medizinische Versorgung erfolgt.
- Maßnahmen der Basishygiene, wie z. B. Händehygiene sowie Flächendesinfektion, bleiben zentrale Elemente, werden jedoch risikoadaptiert umgesetzt. D. h. in Bereichen mit alltagsgleichem Infektionsrisiko ist abzuwägen, ob Basishygienemaßnahmen, wie z. B. Flächendesinfektion, durchzuführen sind.
- Besondere Empfehlungen für Rehabilitandinnen bzw. Rehabilitanden mit erhöhten Risiken, wie z. B. offene Wunden, Immunsuppression.
- In Rehabilitationseinrichtungen mit geringem Infektionsrisiko wird empfohlen, in jeder Fachabteilung eine Hygienebeauftragte Person einzusetzen.
- Es wird empfohlen, Rehabilitandinnen bzw. Rehabilitanden, Angehörige und Besucherinnen bzw. Besucher in die Infektionsprävention in Rehabilitationseinrichtungen mit hohem, mittlerem oder niedrigem Infektionsrisiko einzubeziehen.
- Bei einer tiergestützten Therapie sind Hygieneregeln einzuhalten.
- Es werden erstmals Einrichtungen der Eingliederungshilfe einbezogen. Dadurch endet die jahrelange Gleichbehandlung besonderer Wohnformen mit Krankenhäusern oder klassischen medizinischen Einrichtungen.

Fazit:

Ziel der Empfehlung ist es, den Infektionsschutz praktikabel und weniger invasiv zu gestalten, indem die Maßnahmen flexibel an die jeweiligen Formen der Rehabilitationsbehandlung und Bedürfnisse der zu behandelnden Personen angepasst werden.

Weitere Informationen:

- Die KRINKO-Empfehlung „Infektionsprävention in Rehabilitationseinrichtungen“ ist auf www.orochemie.de unter *Service/Gesetze, Verordnungen, Empfehlungen* zu finden.

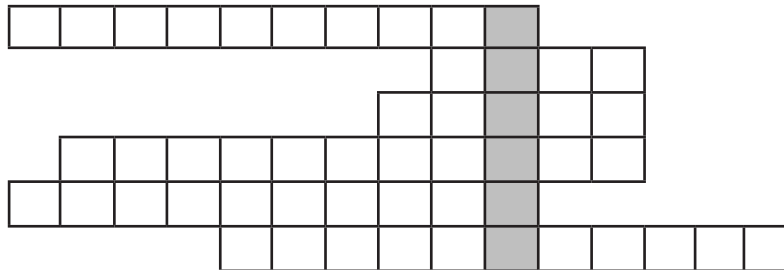


Testen Sie Ihr Hygienewissen!

Tragen Sie die richtigen Antworten in die waagrechten Felder ein. Das Lösungswort ergibt sich von 1 bis 6 in den grauen Feldern und beschreibt einen Zustand des kompletten körperlichen und seelischen Wohlbefindens. Hinweis: Umlaute, wie z. B. ä, können verwendet werden. Die Lösung wird in Ausgabe II/2026 bekanntgegeben. Viel Erfolg!

Fragen:

1. Vorschlag, den man jemandem in einer bestimmten Situation unterbreitet.
2. Abkürzung für „Rehabilitation“.
3. Anderer Begriff für „Grundlage“.
4. Ort, an dem Gesundheitsdienstleistungen durchgeführt werden.
5. Ein anderer Begriff für „Vorbeugung“.
6. Ein anderer Begriff für „Beeinträchtigung“.



orochemie-Hygienetage 2026

Hygiene aus der Praxis für die Praxis

Ort/Termin: orochemie GmbH + Co. KG in Kornwestheim/Baden-Württemberg, 18.06.2026
Referent: Herr Sascha Kühnau, Diplom-Oecotrophologe (FH), Koch für alle Fälle, Hygieneberater.

Friskick Hygiene

Ort/Termin: findet am 23.09.2026 online statt.

Referentin: Frau Kathrin Ziegler, Hygieneberaterin, staatlich geprüfte Betriebsleiterin, Desinfektorin.

Lebensmittelhygiene – Hygiene-Update: Aktualisieren und Vermitteln des Lebensmittelhygienekonzepts

Ort/Termin: orochemie GmbH + Co. KG in Kornwestheim/Baden-Württemberg, 15.10.2026
Referent: Herr Sascha Kühnau, Diplom-Oecotrophologe (FH), Koch für alle Fälle, Hygieneberater.

Informationen und Anmeldung per E-Mail an: info@orochemie.com oder unter www.orochemie.de/veranstaltungen/orochemie-hygienetage.



Danke für die gute Zusammenarbeit 2025

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen im Jahr 2025. Wir arbeiten weiterhin daran, Sie zufrieden zu stellen, und freuen uns auch immer über ein Feedback mit Anregungen, Wünschen oder Lob von Ihnen.



Nutzen Sie diese Fachinformation zur Ergänzung Ihres Hygieneplans oder als Thema für Schulungen und Teambesprechungen.

Sie haben Fragen? Kontakt unter:

Telefon: 07154 1308-46 oder -989
Fax: 07154 1308-40 oder -42
E-Mail: info@orochemie.com

orochemie-Neuigkeiten unter:

